

# wohlauf, die Luft geht frisch und rein

(Valentin Eduard Becker)

Arrangement:  
Thomas Gundlach

Allegretto

The musical score consists of six staves of music for piano, arranged in two columns. The left column contains staves 1 through 5, and the right column contains staves 6 through 11. Each staff begins with a treble clef, a key signature of two sharps (F major), and a common time signature. The music features a steady eighth-note bass line and a soprano melody line above it, primarily consisting of quarter notes and eighth-note pairs. Measure numbers 1, 3, 5, 7, 9, and 11 are visible on the left side of the staves.

A musical score consisting of five staves of music for a string instrument, likely cello or double bass. The music is in common time and uses a treble clef. The key signature changes from G major (one sharp) to A major (two sharps) at measure 19. Measures 13 through 18 show eighth-note patterns primarily on the A and D strings. Measures 19 through 21 introduce a melodic line with sixteenth-note patterns, starting with a bass note on the A string at measure 19. Measure 21 concludes with a bass note on the C string.

13

15

17

19

21

## **wohlauf, die Luft geht frisch und rein**

(Josef Victor von Scheffel)

Wohlauf, die Luft geht frisch und rein,  
Wer lange sitzt muß rosten!  
Den allerschönsten Sonnenschein  
Läßt uns der Himmel kosten!  
Drum reicht mir Stab und Ordenskleid  
Der fahrenden Scholaren,  
Ich will zur schönen Sommerszeit  
Ins Land der Franken fahren.  
Valleri, vallera, valleri, vallera,  
Ins Land der Franken fahren.

Der Wald steht grün, die Jagd geht gut,  
Schwer ist das Korn geraten;  
Sie können auf des Maines Flut  
Die Schiffe kaum verladen.  
Bald hebt sich auch das Herbsten an,  
Die Kelter harrt des Weines;  
Der Winzer Schutzherr Kilian  
Beschert uns etwas Feines.  
Valleri, vallera, valleri, vallera,  
Beschert uns etwas Feines.

Wallfahrer ziehen durch das Tal  
Mit fliegenden Standarten,  
Hell grüßt ihr doppelter Choral  
Den weiten Sonnengarten.  
Wie gerne wär ich mitgewallt,  
Ihr Pfarr' wollt mich nicht haben!  
So muß ich seitwärts durch den Wald  
Als räudig Schäflein traben.  
Valleri, vallera, valleri, vallera,  
Als räudig Schäflein traben.

Zum heil'gen Veit von Staffelstein  
Bin ich emporgestiegen  
Und seh die Lande um den Main  
Zu meinen Füßen liegen.  
Von Bamberg bis zum Grabfeldgau  
Umrahmen Berg und Hügel  
Die breite, stromdurchglänzte Au.  
Ich wollt, mir wüchsen Flügel!  
Valleri, vallera, valleri, vallera,  
Ich wollt, mir wüchsen Flügel!

Einsiedelmann ist nicht zu Haus,  
Dieweil es Zeit zu mähen;  
Ich seh ihn an der Halde drauß  
Bei einer Schnitt'rin stehen.  
Verfahrner Schüler Stoßgebet  
Heißt: Herr, gib uns zu trinken!  
Doch wer bei schöner Schnitt'rin steht,  
Dem mag man lange winken.  
Valleri, vallera, valleri, vallera,  
Dem mag man lange winken.

Einsiedel, das war mißgetan,  
Daß du dich hubst von hinnen;  
Es liegt, ich seh 's dem Keller an,  
Ein guter Jahrgang drinnen.  
Hohio! die Pforten brech ich ein  
Und trinke, was ich finde.  
Du heil'ger Veit von Staffelstein  
Verzeih mir Durst und Sünde.  
Valleri, vallera, valleri, vallera,  
Verzeih mir Durst und Sünde.